



Zeit der Ernte - Zeit des Dankes

Bückt sich noch jemand nach Ähren, die der Mähdrescher liegen ließ und vergaß? Muss noch jemand sein Brot essen im Schweiß seines Angesichtes, wie einst Eva und Adam? Gut, dass wir hier in paradiesischen Zeiten leben und Brot haben, in vielen Sorten! Ohne Scham können wir das vertrocknete Brot entsorgen und uns auf frisches freuen. In Wien wird täglich so viel Brot weggeworfen, wie man in Graz an einem Tag isst! Da stört die Tatsache, dass sich welche wieder bücken müssen nach Brot. Weil das Geld nicht reicht, die Schulden drücken, die Kinder Hunger haben, man sich der Armut schämt und alle 10 Sekunden ein Kind an Hunger stirbt. Was immer galt, gilt auch heute wieder: **Wer Brot hat, sei dankbar und teile!**

LIEBE PFARRANGEHÖRIGE!

Die Ferien und die Urlaubszeit gehen schön langsam zu Ende. Die letzten Sonnenbrände auf der Haut verblasen, die Tage werden kürzer, es ist nicht mehr so heiß, wie im Sommer. Allmählich bricht der Herbst an.



Was bleibt, sind manch schöne Erinnerungen an Glücksmomente voll Sonne, Wärme und Erholung, die auch an düsteren Tagen, die der Herbst mit sich bringt, ein wenig tragen können. Aber Erinnerungen können nicht auf Dauer helfen, wenn das Leben uns mit all seinen Sorgen einholt, wenn Probleme sich häufen und wir uns zu fürchten beginnen.

In der Bibel, im Psalm 27,1, steht das Wort: *„Der Herr ist mein Licht und mein Heil, vor wem sollte ich mich fürchten, der Herr ist die Kraft meines Lebens, vor sollte mich bangen“*. König David, dem der Psalm zugeschrieben wird, hat das im eigenen Leben erfahren. Seine Ausrichtung auf Gott, dessen Treue, die er selbst zwar immer wieder gebrochen hat, aber dann doch wieder zu Gott zurückkehrte, haben ihm die Sicherheit gegeben, dass nur Gott im Leben die Kraft zu Gutem ja noch zu Besserem gewähren kann und das sogar ohne Gegenleistung. Das einzige, was ich tun muss, ist, Gott die Zeit zu schenken, mich vor ihn zu stellen, so wie

wir uns im Sommer der Sonne zuwenden, um Vitamin A und damit Glücksgefühle zu bekommen.

Gott spart nicht mit seiner Kraft und Stärke, mit seiner Liebe und mit seinem Frieden. Wenn man sich jeden Tag Gott zuwendet, ihm die Zeit im persönlichen Gespräch schenkt, verwandelt er langsam das Leben in noch Besseres. Wenn wir ihm eine Stunde in der Woche schenken und zur sonntäglichen Eucharistiefeier kommen, wenn wir ihm die Chance geben, uns wirklich zu berühren, dann gleicht dies einer großartigen Vitamin-Spritze, die für die ganze Woche ausreicht, um glücklich zu sein, Gutes an unseren Mitmenschen zu tun und damit auch Gott selbst zu ehren, denn Er begegnet uns auch in ihnen. Dann brauche ich mich wirklich vor Nichts zu fürchten, weil Gott mein Licht und mein Heil ist, weil Er die Kraft meines Lebens ist.

Diese Erfahrung Seiner Nähe und Seiner Liebe wünsche ich allen, die bereit sind, Gott im Leben ernst zu nehmen und sich seiner frohen Botschaft für ein glückliches Leben öffnen. Deshalb lade ich Sie alle nicht nur zu den besonderen Festzeiten in die Kirche ein, sondern jeden Sonntag, weil das Sein Tag ist, an dem Er uns mit Kraft, Lebensfreude und Hoffnung beschenken will.

Andreas Strouški

Rückblicke aus Dorf- und Pfarrleben

Wenn Engel reisen, wird sich das Wetter weisen ...

Es ist schon lange Tradition, dass die Forstner am Pfingstmontag nach Preims pilgern, um dort die Hl. Messe zu feiern. Trotz wechselhafter Wetterlage scheuten auch heuer einige den Fußmarsch nicht, um für ein paar Stunden den Alltag hinter sich zu lassen und mit Natur und Glaube im Einklang zu sein. Nach einem Gebet beim „Fellnerkreuz“ empfing uns die gastfreundliche Familie Fellner vlg. Kleinhasler mit Trompetenklängen und bewirtete uns auch bestens. Danach folgte ein steiler Anstieg zum vlg. Tampkreuz, wo noch einige Pfarrangehörige aus Forst zu uns stießen. Von dort zogen wir gemeinsam betend in die Preimser Kirche ein, in der wir nach erteiltem Pilgersegen mit Kaplan Krzystof Kranicki eine sehr beeindruckende Messe feierten. Anschließend versorgte uns die Dorfgemeinschaft Preims mit Speis und Trank. Am späten Nachmittag trafen wir wieder in Forst ein und waren dankbar, dass Petrus es so gut mit uns meinte. Danke allen, die die Mühe nach Preims auf sich nahmen, um diesen schönen Brauch aufrecht zu erhalten.



Die Preims-Pilger hier für ein Erinnerungsfoto versammelt. Es ist schön, dass diese Tradition jedes Jahr aufrecht erhalten wird. Überdies setzen die Pilger damit auch ein schönes Zeichen christlichen Glaubens. Herzlichen Dank dafür!

Johannesfest 2017 - Forst feierte seinen Schutzpatron

Unser Patroziniumsfest konnten wir Dank des Mitwirkens von vielen fleißigen Pfarrangehörigen und Besuchern aus nah und fern würdig feiern. Hierfür allen ein herzliches Vergelt's Gott. Auch unser Bürgermeister Hans-Peter Schlagholz erwies uns die Ehre und besuchte die Hl. Messe mit anschließendem Umgang. Die Forstner Frauenrunde und das GH Forstnerwirt verwöhnten danach die Gäste trotz Unwetter, Stromausfall und den dadurch hervorgerufenen arbeitstechnisch schweren Bedingungen bestens. Leider musste wetterbedingt am frühen Nachmittag sogar die Feuerwehr zu einem Einsatz ausrücken. Dennoch war es ein gelungenes Fest.





Stimmungsvoller Almkirchtag

Auch heuer war der Wortgottesdienst mit Diakon Mag. Anton Schönhart beim Wettrkreuz ein beeindruckendes Erlebnis. Nach dem Festgottesdienst wurde im Rahmen des Almkirchtags auf der Kleinhinterberghütte bei flotter Musik und Unterhaltung sowie schmackhaftem Essen zünftig bis zum Abend weitergefeiert.

Familienfest in Forst begeisterte Jung und Alt

Zum ersten Mal organisierte die Kulturgemeinschaft Forst ein Familienfest. Besonders die Jüngsten unserer Pfarre freuten sich über die große Vielfalt der zur Verfügung gestellten Spielgeräte, wie Hüpfburg, verschiedene Geschicklichkeitsspiele, etc. und das Kinderschminken. Während die Kinder sich austoben konnten, genoss die ältere Generation die kulinarischen Köstlichkeiten und die angenehme Hintergrundmusik vom Duo „C-Moll“. Es war ein gelungenes Fest und wir hoffen, dass es nicht das letzte war.



Wir gratulieren ...

Wir wünschen unseren Geburtstagskindern alles Gute, beste Gesundheit, Lebensfreude sowie Gottes reichen Segen für noch viele schöne Jahre!
*Pfarrgemeinderat und
Pfarrer Mag. Andreas Stronski*

In den letzten Monaten durften wir wieder einigen Pfarrmitgliedern herzlich zu ihrem runden Geburtstag gratulieren. Es waren dies **Maria Grassler (90)**, **Maria Kogler (91)** und **Amalia Rascher (90)**.



Alles Gute
zum
Geburtstag



*Mit einem kleinen Präsent überraschte der Sozialausschuss der Pfarre **Maria Grassler** zum 90er (Bild links).*

*Auch **Maria Kogler** erhielt im Rahmen eines Geburtstagsbesuches ein Geschenk und freute sich sichtlich über die Überraschung (Bild oben).*



Besuchen Sie unsere Pfarre im Internet:

<http://www.kath-kirche-kaernten.at/pfarren/pfarre/C3275>

Notizen aus Dorf- und Pfarrleben

So, 24. Sept., 10.15 Uhr

Erntedank

Am 24. September feiern wir Erntedank. Wir bitten besonders alle Vereine wieder um aktive Teilnahme. Im Anschluss an die Hl. Messe lädt der Pfarrgemeinderat alle recht herzlich zur Agape. Wir freuen uns auf Euer Kommen. Erntegaben (Obst, Gemüse, etc.) bitte bei unserer Mesnerin Hedwig Leopold abgeben.

Fr, 13. Okt., 18 Uhr

Fatima-Jubiläum in St. Marein



Am 13. Oktober lädt die Pfarre St. Marein alle Gläubigen des Dekanates zu einer großen Feier anlässlich des 100-jährigen Jubiläums der Marienerscheinungen in Fatima ein. Diese beginnt um 18 Uhr beim Paulorikreuz in Kleinedling, von wo eine Prozession durch

Wiesen und Felder zur Pfarrkirche führt. Anschließend findet in der ältesten Marienkirche des Lavanttales der Festgottesdienst statt. Danach lädt die Pfarre zu einer Agape in den stimmungsvollen Garten des Pfarrhofes.

So, 22. Okt., 10.15 Uhr

ÖKB-Gedenken



Im Oktober lädt der ÖKB-Forst zum traditionellen Gedenken der Opfer der Kriege sowie der verunglückten Einsatzkräfte. Als Pfarre wollen auch wir in der Feier der Hl. Messe und im Gebet unsere Verbundenheit mit ihnen zum Ausdruck bringen.

Mi, 1. & Do, 2. Nov.,

Allerheiligen & Allerseelen

Am Allerheiligentag findet um 10.15 Uhr in der Pfarrkirche der Festgottesdienst statt. Zum liebevollen Totengedenken versammeln wir uns am Nachmittag um 14 Uhr auf dem Pfarrfried-

hof. Nach einem kurzen Wortgottesdienst erfolgt durch Diakon Mag. Anton Schönhart die Gräbersegnung als Zeichen unserer Dankbarkeit und Liebe gegenüber den Verstorbenen.

Am Allerseelentag feiern wir um 9 Uhr in der Pfarrkirche für alle Verstorbenen die Heilige Messe. Dabei wird auch besonders der verstorbenen Pfarrmitglieder des vergangenen Jahres gedacht. Im Anschluss an die Messfeier werden wieder die Gräber am Friedhof gesegnet. So wollen wir auch am Allerseelentag unserer lieben Toten mit großer Dankbarkeit und Liebe gedenken.



DANKE für die Spenden

Die Pfarre dankt für Spenden von insgesamt...

... 1.620€ anlässlich des Begräbnisses von † Maria Baldauf .

... 250€ für † Manfred Tripolt.

Vergelt's Gott allen Spendern! Die namentliche Auflistung der Begräbnisspenden finden Sie an der Anschlagtafel der Pfarrkirche.

Das Spendengeld wird für die Erhaltung der Pfarrkirche verwendet. Die Trauerfamilien werden zusätzlich über die genauen Spendenbeträge seitens der Pfarre informiert.

Zu Gott heimgekehrt sind:

**+Rosa Berchtold (80);
+Maria Baldauf (88);
+Manfred Tripolt (55).**

*Du kannst nicht tiefer fallen
als nur in Gottes Hand,
die er zum Heil uns allen
barmherzig ausgespannt.
Wir sind von Gott umgeben,
schon hier in Raum und Zeit
und werden ewig leben
bei Gott in Herrlichkeit.
Es münden alle Pfade
durch Krankheit,
Schicksal, Tod,
doch ein in Gottes Gnade
trotz aller unsrer Not.*



Kanzleistunden

Die Pfarrkanzlei in St. Marein hat montags von 9 bis 10 Uhr und donnerstags von 17 –18.30 Uhr geöffnet. In wichtigen Angelegenheiten erreichen Sie Pfarrer GR Stronski telefonisch in der Pfarrkanzlei St. Marein unter der Nummer 04352/81152 oder mobil 0699-100-411-95.

**19. November 2017:
Elisabethsonntag
Wärme für Familien, die
sich Heizen nicht leisten**



Armut ist in Österreich oft erst auf den zweiten Blick sichtbar. Existenzsorgen und Nöte bleiben meist hinter verschlossenen Türen. Vor allem Mütter und ihre Kinder geraten unbemerkt in Not. Wie soll ich es schaffen, zumindest das Zimmer meiner kleinen Tochter warm zu halten?“ Frau B., zum Beispiel, wusste nach der Trennung von ihrem alkoholkranken Mann und der überraschenden Kündigung nicht weiter. Unvorstellbar, aber wahr: 1,2 Millionen Menschen in Österreich, also 14,4 Prozent der Österreicherinnen und



Österreicher, leben unter der Armutsgrenze oder sind armutsgefährdet. Im Alltag bedeutet das: kein Geld für das Nötigste zu haben, kein Geld für Heiz und Mietkosten, Windeln, Babynahrung oder kleine Reparaturen. Armut ist oft weiblich. Besonders betroffen sind alleinerziehende Frauen, Mütter in kinderreichen Familien, Migrantinnen und Pensionistinnen. Schulden, Jobverlust, Krankheit, Suchtprobleme, Aggressivität in der Partnerschaft, die Angst auf der Straße zu stehen - das sind die Sorgen vieler Frauen in Österreich. Die Armut lastet oft auch schwer auf den Kindern und macht einen guten Start ins Leben fast unmöglich. Die Caritas hilft rasch und unbürokratisch und setzt sich auf unterschiedliche Weise für Frauen und Familien in Krisensituationen ein. Dabei geht es auch darum, dass die Betroffenen psychologisch gestärkt werden. Denn Armut macht krank und nagt am Selbstwertgefühl. 36 Sozialberatungsstellen in ganz Österreich sind oft

das letzte soziale Netz für Menschen in Not. Ziel der Caritas Hilfe ist, den Betroffenen ebenso rasch wie nachhaltig zu helfen. Finanzielle Unterstützung, aber auch Gutscheine für Kleidung, Möbel und Lebensmittel überbrücken akute Notlagen. Neben Beratungsangeboten kommen FamilienhelferInnen nach Hause und sind eine wichtige Stütze in schwierigen Lebens- und akuten Krisensituationen. Für viele Menschen ist diese unbürokratische und einfache Hilfe oft der letzte Anker.



Beim Gottesdienst am 19. November bitten wir im Namen der Caritas um Ihre Spende für in Not geratene Österreicher. Bitte helfen Sie mit, dass Menschen in unsrem Land im Winter nicht frieren müssen. Die Aufgaben der Caritas in Österreich sind vielfältig. Neben Familien-, Sozial- und Suchtberatung gibt es Pflegeheime, Behinderteneinrichtungen, Tagesstätten für Obdachlose sowie ein vielseitiges Betreuungsangebot für Notleidende. Ohne Ihre Hilfe ist die Caritas aber hilflos!

Wir > Ich
größer als

GOTTESDIENSTKALENDER SEPTEMBER 2017

So 3. Sept. 10.15 Uhr 22. Sonntag im Jk.

† Maria Müller

So 10. Sept. 10.15 Uhr 23. Sonntag im Jk.

† Johann Gaber; † Zellnig, vlg. Pater

Mi 13. Sept. 18.00 Uhr Dekanatsfatimafeier in St. Marein

So 17. Sept. 10.15 Uhr 24. Sonntag im Jk.

E.L. für Haus vlg. Ruehs

† Maria Schiffer, † Josef und Maria Weber

So 24. Sept. 10.15 Uhr Erntedankfest

†† Gabriel, Anna u. Johann Ragger;

† Adolf Hartl und auf gute Meinung;

† Maria Baldauf



GOTTESDIENSTKALENDER OKT. & NOV. 2017

- So 1. Okt. 10.15 Uhr **26. Sonntag im Jk.**
E.L. Seraphine Ragger
 † Johann Scharf
- So 8. Okt. 10.15 Uhr **27. Sonntag im Jk.**
E.L. Hugo Scheiber
- Fr 13. Okt. 18.00 Uhr **Dekanatsfatimafest in St. Marein**
- So 15. Okt. 10.15 Uhr **28. Sonntag im Jk.**
E.L. für † Adolf Steinbauer
 †† Adolf u. Johanna Salzmann; †† Pius, Maria u. Hugo Scheiber; † Seraphine Ragger
- So 22. Okt. 10.15 Uhr **Sonntag der Weltkirche & Gefallenenehrung**
E.L. Haus†† vlg. Marpauli
 †† Johann Kogler & Johann Gaber
- So 29. Okt. 10.15 Uhr **30. Sonntag im Jk.**
E.L. † Hubert Leopold
- Mi 1. Nov. 10.15 Uhr **Allerheiligen**
 † Sophie u. Jakob Kainz, † Hubert Leopold,
 † Erhard Darmann, † Adolf Steinbauer
14. 00Uhr **Gräbersegnung**
E.L. † Hubert Leopold
- Do 2. Nov. 09.00 Uhr **Allerseelen: Hl. Messe & Gräbersegnung**
- So 5. Nov. 10.15 Uhr **31. Sonntag im Jk.**
- So 12. Nov. 10.15 Uhr **32. Sonntag im Jk.**
 † Johann und Maria Gailer
- So 19. Nov. 10.15 Uhr **Elisabeth- & Caritassonntag**
- So 26. Nov. 10.15 Uhr **Christkönigssonntag**



**Caritas
&Du**